

Buch: Neuer Hochbehälter für 1,2 Mio. EURO

Die Trink- und Löschwasser-Versorgung in Buch ist gesichert. Nach der „Wasser-Ehe“ mit Jenbach und der Sanierung des Hochbehälters in St. Margareten wird nun in Maurach ein weiterer Hochbehälter gebaut.

BUCH (mk) Nach Problemen mit dem Antimon-Wert hatte Buch Schwierigkeiten mit der Trinkwasser-Versorgung. Zuerst half Jenbach aus. Im Juni ging die Verbundleitung zwischen den Gemeinden offiziell in Betrieb. Danach, im Juli, begann man in Buch mit der Sanierung des Hochbehälters St. Margarethen. Dieser ist nun „so gut wie fertig“, erklärte DI Anita Lendl (AEP Planung und Beratung) bei der Gemeinderats-Sitzung Mitte September. Mit Ende September – nach positivem Abschluss der Hygiene-Überprüfung – ist der Hochbehälter wieder in Betrieb gegangen. Dieser hat ein Speichervolumen von etwa 300 Kubikmetern Trinkwasser.

Buchs Bürgermeisterin Marion Wex mit Jenbachs Bürgermeister Dietmar Wallner beim Zusammenschluss der Trinkwasserversorgung der beiden Gemeinden im Juni

Foto: Gemeinde Buch

Neuer Hochbehälter in Maurach

Im Ortsteil Maurach soll ein noch größerer Speicher (400 Kubikmeter) entstehen. Die Baumeisterarbeiten und die Überwachungstechnik wurden im September an den jeweiligen



DIESE story AUCH AUF
www.rofankurier.at

Bestbieter vergeben.

Die Baumeisterarbeiten – Kostenpunkt etwa 1,1 Millionen EURO netto – beinhalten unter anderem den Neubau des Hochbehälters, den Bau der Leitungen und stärkere Pumpen für die Pumpstation.

„Es ist viel Geld, aber ein sehr

gutes Angebot“, erklärte Lendl. Die ursprüngliche Kostenschätzung lag bei etwa 2 Millionen EURO. Die Überwachungstechnik kostet die Gemeinde etwa 100.000,– EURO.

Die Fertigstellung des Hochbehälters soll mit Ende Oktober 2021 erfolgen.